

Unterwegs mit der Lupendose

Schöne Ideen zum Entdecken
der Natur



MaWi Verlag

1

Dieses Buch gehört _____

Ich hab's bekommen von _____

2



Die Schnecke

„Mama schau, ich habe eine Lupendose vom Kindergarten geschenkt bekommen!

Ich habe sogar schon etwas beobachtet. Auf dem Heimweg habe ich eine Schnecke gefunden und habe sie gleich mit einem Blatt in die Lupendose gesetzt.

Sag mal Mama, **warum zieht die Schnecke eigentlich so eine eklige Schleimspur hinter sich her?**

„Na, damit sie besser und sicher vorankommt. Schau, die Schnecke lässt aus einer kleinen Drüse diesen Schleim heraus fließen, um ihren weichen, empfindlichen Körper nicht zu verletzen. Das ist wie eine Art schützende Unterlage für sie. Dadurch kann sie sogar unbeschadet über scharfe Steine gleiten. Wenn du die Schnecke durch den Lupendosenboden von unten betrachtest, siehst du, wie sie sich fortbewegt. Schau genau, dann erkennst du immer wieder kleine dunkle Schatten, die von vorne nach hinten durchlaufen. Die Schnecke zieht in einem Moment die Muskeln zusammen und lässt sie dann nach und nach wieder los. So schiebt sie sich voran. Das ist eine enorme Anstrengung für das kleine Tier.“

„**Darf ich die Schnecke füttern?** Was frisst sie denn eigentlich?“

„Es gibt die unterschiedlichsten Schnecken. Manche leben im Wasser – und essen da sogar Fische, manche Leben unter der Erde wie ein Maulwurf. Aber deine Weinbergschnecke isst am liebsten die feinen Blätter vom Salat oder Radieschen. Manchmal können sie sogar eine ganze Karotte vertilgen oder anderes Gemüse. Gib ihr doch Salat aus dem Kühlschrank.“

4

In diesem Büchlein erfährst Du viel Interessantes über Schnecken, Schmetterlinge und Co.



Mit schönen Geschichten wird kindgerecht erklärt, wie sich ein Tier verhält.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen, Ausmalen und Lernen.





Der Schmetterling



Was mir schon seit langem aufgefallen ist: Schnecken sind wohl sehr gesellige Tiere. Ich habe schon oft gesehen, dass viele Schnecken zusammen auf einem Pflanzenstiel gesessen sind, obwohl ringsherum noch genügend Platz und Futter gewesen wäre. Naja, wir essen ja auch lieber gemeinsam, stimmt's?

Sobald du die Schnecke hochnimmst oder sie angestupst wird, bekommt sie Angst und verkriecht sich in ihr Haus. Auf diese Art ist sie von außen wie in einer Festung geschützt. Mäuse und Igel, die Schnecken sehr gern fressen, kommen so nicht an sie heran. Schau, jetzt streckt sie ihre Fühler wieder aus. Wenn du genau hinsiehst, entdeckst du am Ende der Fühler kleine schwarze Punkte. Das sind ihre Augen. Und unterhalb der großen Fühler sind noch zwei kleine. Damit erkundet und ertastet sie ihre Umwelt.

Aber ich glaube jetzt wird es Zeit, dass du die Schnecke wieder freilässt. Setze sie im Garten am besten unter einen Strauch."

„Klar, das mache ich. Bis gleich!“



Hier kannst Du Deine Schnecke mit Deinen Lieblingsfarben ausmalen!

5

Dafür erzähle ich dir einfach etwas über diese hübschen kleinen Tiere.

Das Leben eines Schmetterlings beginnt mit dem Schlüpfen einer kleinen Raupe aus dem Ei. Die Eier werden direkt auf oder unter Blätter gelegt, die dem jungen Räupchen dann sofort als Nahrung dienen. Die Haut der Raupe ist eine Art Panzer. Wenn die Raupe wächst, muss sie sich häuten, das heißt, den Panzer verlassen, da dieser nicht mitwächst. Bei der letzten Häutung schlüpft sie dann in eine härtere Hülle, auch Puppe genannt. Innerhalb dieser Hülle verwandelt sich die Raupe in einen Schmetterling. Sobald die Umwandlung abgeschlossen ist, platzt die Puppe auf und es schlüpft ein wunderschöner Schmetterling. Schon nach wenigen Minuten kann er fliegen und macht sich auf die Suche nach einem Partner, um für neue Nachkommen zu sorgen.

Vanessa, auf dem Blatt hier sitzt sogar eine kleine Raupe. Lass sie uns doch mal in der Lupendose anschauen. Siehst du die winzigen Füße und die Härchen am ganzen Körper? Aber jetzt schnell zurück mit ihr auf das Blatt, damit sie weiter fressen kann.



So, ich denke jetzt wird es Zeit, dass wir nach Hause fahren. Es wird schon dunkel."

„Danke, Vanessa, für den wirklich tollen Tag!“

7

„Hey Vanessa, willst du mit mir Schmetterlinge fangen und beobachten?“

„Gerne Schwesterchen, aber glaubst du, dass du überhaupt welche findest und sie fangen kannst?“

„Na sicher, wenn du mir hilfst!“

„Dann lass uns mal rausgehen, und ich erkläre dir währenddessen, worauf wir achten müssen.“

Am meisten Erfolg werden wir haben, wenn es trocken, windstill und sonnig ist. Da fliegen die Schmetterlinge nämlich am liebsten. Also der perfekte Tag heute!

Schade, dass wir keinen Garten haben, denn da würden wir sicher welche finden. Aber lass uns in den Park gehen. Oder wollen wir lieber mit dem Fahrrad an den Waldrand fahren?“

„Ja, lass uns zum Wald fahren, da finden wir bestimmt welche.“

Auf dem Weg zum Wald erklärt Vanessa Julia, dass zu den am häufigsten vorkommenden Schmetterlingsarten der Kleine Fuchs, das Tagpfauenauge, der Zitronenfalter und der Kohlweißling zählen. Die meisten Schmetterlingsarten suchen sich ihren Lieblingslebensraum aus, wie zum Beispiel auf feuchten Wiesen, in Mooren, Wäldern oder Gebirgen.

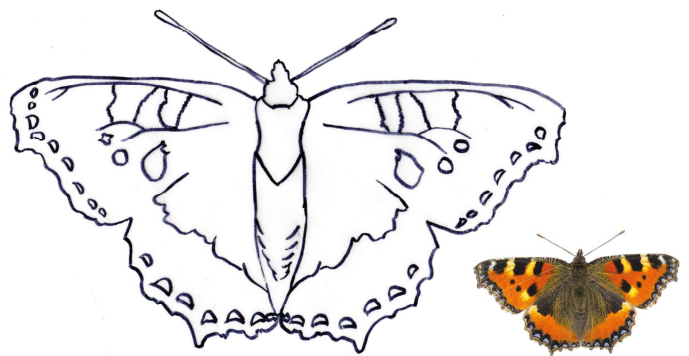
„Schau Vanessa, da auf dem Strauch, da sitzen mindestens zehn Schmetterlinge.“

„Wie bekomme ich die jetzt in meine Lupendose?“

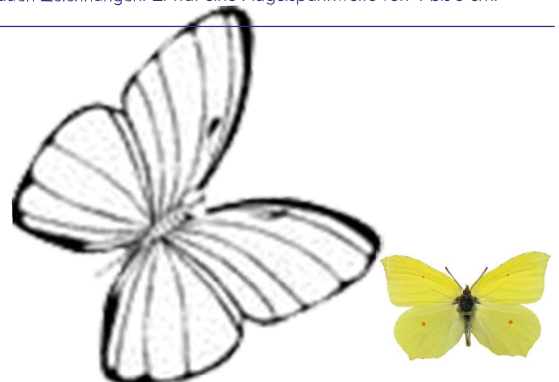
„Pass auf, ich mache dir einen Vorschlag: wir beobachten sie nur, ohne sie zu fangen, denn ihre Flügel sind so empfindlich, dass sie durch das Fangen verletzt werden könnten und sterben würden.“

6

Julia schau mal, ich habe hier ein Heft mit Schmetterlings-Bildern. Male diese doch mal nach.



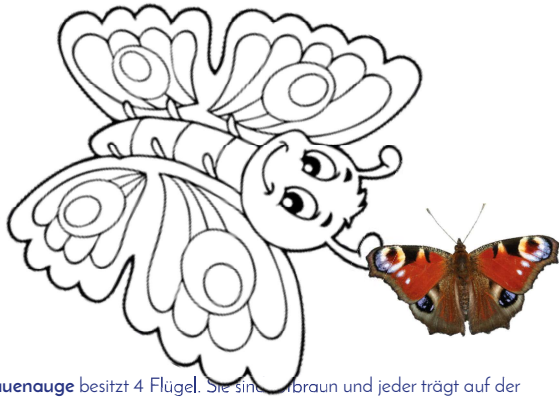
Du erkennst den **kleinen Fuchs** an seinen Flügeln. Diese sind rostbraun mit schwarz-gelb-weiß-blauen Zeichnungen. Er hat eine Flügelspannweite von 4 bis 5 cm.



Du erkennst den Zitronenfalter an seinen leuchtend gelben Flügeln (das sind die Männchen). Das Weibchen ist heller und eher grünlich. Die Flügelspannweite liegt zwischen 50 und 65 mm.

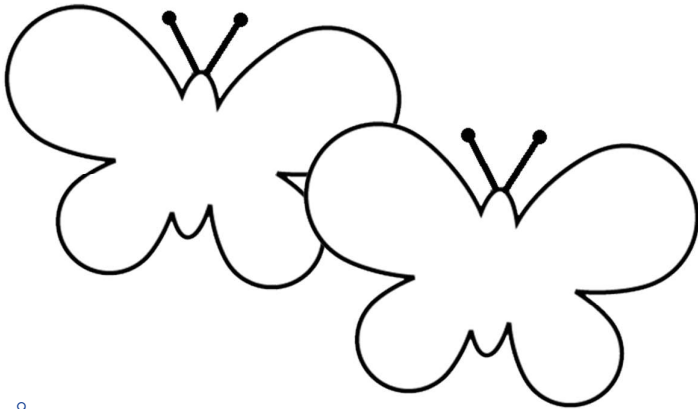
8

Der Regenwurm



Das **Tagpfauenauge** besitzt 4 Flügel. Sie sind schwarzbraun und jeder trägt auf der Oberseite einen großen bunt-schillernden Fleck. Die Unterseite der Flügel ist schwarzbraun. Seine Flügelspannweite kann bis zu 7 cm betragen.

Hier kannst Du Deinen eigenen Schmetterling gestalten!

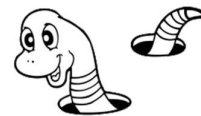


9

„Hallo Oma, darf ich bei dir bleiben? Mama fährt nämlich zum Einkaufen.“ „Natürlich Julia, aber lass die Jacke und die Schuhe gleich an, denn wir gehen in den Garten. Ich muss das Blumenbeet umgraben.“ „Toll, dann nehme ich gleich meine Lupendose mit. Vielleicht kann ich wieder etwas Interessantes beobachten.“

Nachdem Oma einige Zeit mit dem Blumenbeet beschäftigt ist, ruft sie plötzlich ihre Enkelin: „Julia, komm mal zu mir, ich möchte dir etwas zeigen.“

Julia steht gerade im Gemüsebeet und isst leckere Erdbeeren. Sie läuft zu ihrer Oma. „Schau mal Julia, was ich da gefunden habe: einen Regenwurm. Der Regenwurm ist ein sogenannter Ringelwurm, der am und im Boden lebt. Das Besondere ist, dass er aus vielen einzelnen zylinderförmigen Gliedern besteht, von denen er in einer Gefahrensituation sogar welche abstoßen kann. Der Wurm wächst, indem er neue Gliedsegmente produziert. Je älter der Wurm ist, desto länger wird er. Er kann bis zu 30 cm lang werden.“



„Aber Oma, **wo ist denn der Kopf und seine Augen?**“

Die Oma lacht. „Das stimmt Julia, auf den ersten Blick kann man vorn und hinten nicht unterscheiden. Sieht man aber genauer hin, so erkennt man einige Besonderheiten. Hol mal deine Lupendose! Wir legen den Wurm hinein, dann können wir alles besser sehen. In der Haut hat der Wurm Pigmente, die ihn mehr oder weniger rot färben.“

10

Am Kopfende überwölbt eine Art Oberlippe, der sogenannte Kopflappen, die Mundöffnung. Augen hat der Regenwurm keine. Er kann nur mit Hilfe bestimmter Sehzellen hell und dunkel unterscheiden.“

„Oma, **hat der Regenwurm eine Nase?**“

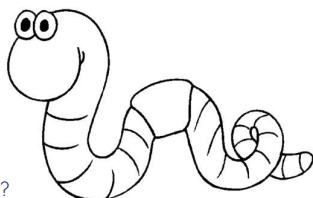
„Nein Julia, eine Nase hat er nicht. Aber er hat durch verschiedene Sinneszellen erstaunliche Reizwahrnehmungen. Er kann Temperaturunterschiede fühlen und reagiert auf Berührung und Bodenerschütterung.“

„Und **wo wohnt der Regenwurm?**“

„Unter einem Quadratmeter Wiese können je nach Bodenart zwischen 100 und 400 Regenwürmer leben und ihre engen Gänge durch die Erde fressen. Die Gänge werden beim Durchkriechen mit Kot austapeziert. Wenn dieser trocknet, wird eine gewisse Festigkeit der Gänge erreicht. Wenn es jedoch regnet, kommen die Regenwürmer aus ihren Gängen gekrochen, da sie durch ihre Haut atmen und im Wasser ersticken würden.“

„Und **was isst er?**“

„Regenwürmer fressen vermoderte Pflanzenreste und Erde. So, jetzt lassen wir unseren Freund besser wieder raus, damit er unter die Erde kriechen und weitergraben kann. Aber wir können ja mal einen Löwenzahn in deine Lupendose stecken und den betrachten.“



Wie sieht Dein Regenwurm aus ?

11



Der Löwenzahn



„Super Oma, dann pflück ich gleich mal einen.“

„In Ordnung, Julia. Sei aber vorsichtig mit deiner Kleidung, denn der Löwenzahn sondert eine Art Milchsaft aus seinem Stiel ab, der nur schwer beim Waschen rausgeht.“

Julia findet schnell ein schönes Exemplar im Garten und legt den Löwenzahn in die Dose. Dann läuft sie zurück zu ihrer Oma.

„Oma, **wächst der Löwenzahn nur in deinem Garten?**“

„Nein Julia, im Frühjahr wächst der Löwenzahn fast überall, ohne dass wir etwas dafür tun müssen. Er taucht Wiesen, Felder und zum Teil auch Gärten in ein herrlich leuchtendes Gelb.“

„**Warum wächst der Löwenzahn überall?**“

„Die gelben Blüten verwandeln sich nach kurzer Zeit in die bekannten runden Pusteblumen, mit denen du so gerne spielst. Sie tragen oben auf ihrem Kopf viele kleine Schirmchen, an denen Samen für eine neue Pflanze hängen. Wenn du oder auch der Wind die Pusteblumen nun anpustest, fliegen die Schirme in alle Richtungen und lassen sich dann auf der Erde nieder, wo sie von Neuem wachsen können. Auf diese Weise werden es immer mehr.“

Aber weißt du was, Julia: Löwenzahn sieht nicht nur schön aus. Aus den gelben Blüten kann man einen Brotaufstrich herstellen, und aus den jungen Löwenzahnblättern kann man sogar Salat zubereiten. Schmeckt wirklich sehr lecker. So Julia, nun lass uns aber wieder ins Haus gehen. Deine Mama wird bestimmt gleich vom Einkaufen zurück sein. Da hast du ja heute Einiges gelernt und kannst deiner Mama viel erzählen.

12



Welche Farben hat der Löwenzahn?

13

Frau Braun erzählte uns ganz spannende Sachen dazu, aber vor allem sagte sie, dass man diese kleinen Wiesenschätze sehr achten soll, denn das ist ein kleiner Teil unserer Umwelt, und nur, wenn wir achtsam damit umgehen, werden wir auch noch Freude daran haben, wenn wir mal groß sind.

Sie meinte, wir sollten mal unsere Eltern fragen, was wir als Kinder dazu beitragen können, damit die Umwelt sauber und gesund bleibt. Morgen werde ich nochmal mit Mama & Papa hingehen.

Als ich abends im Bett lag, dachte ich nochmal an mein kleines „Stück Land“. Ich war schon so oft dort, aber ich habe noch nie diese kleinen und so schönen Dinge beachtet.

Schau genau

„Hallo, ich bin Julia. Mit der Käfergruppe sind wir letztens zum Spielplatz gegangen. Frau Braun hatte für jedes Kind ein Seil dabei und hat mit diesem Seil für jeden ein Stück „Land“ am Boden eingegrenzt.“

„So Kinder, nun schaut genau, was Ihr in Eurem Stück Land alles findet“, sagte sie.

„Wie öde“, dachte ich, „was soll ich da finden?“ Aber es war total interessant, denn wir waren schon oft hier, aber mir sind die kleinen Dinge nie richtig aufgefallen. Wir fanden Tannenzapfen, entdeckten Moos und ganz komische kleine Käfer.

Theo fand auf seinem Stück Land kleine Steine, die er ganz genau studierte und von denen er total begeistert war. Und Marie fand einen Regenwurm und schrie ganz laut auf. Das war lustig.



Nachdem wir eine ganze Menge entdeckten, Moos, kleine Äste, Blumen, Ameisen und eine Baumrinde, waren wir hin und weg. Ich hatte meine große Lupendose dabei und wir sahen uns darin die gefundenen Dinge mal ganz genau an.

14

**Welche Tiere hast Du in diesem Buch kennengelernt?
Hier kannst Du sie malen.**

Unser kleines Gedächtnisspiel:



1. Welche Gruppe ist zum Spielplatz gegangen?
2. Mit welchem Ding wurde das „Stück Land“ eingegrenzt?
3. Was fanden Theo und Marie in ihrem „Stück Land“?
4. Was sind die Wiesenschätze der Natur?
5. Wie sollte man mit der Natur umgehen?

15

16

Wir treten die Natur täglich mit Füßen – dabei ist sie so kostbar, dass wir die Erde auf Händen tragen müssten!

Überleg doch mal: Wie sollte die Natur aussehen, wenn Du mal groß bist:

1. Was kannst Du dafür tun, damit die Umwelt sauber bleibt?
2. Was kann jeder im Alltag tun, um das Klima zu schützen?



Wertschätzung

Ich wusste nicht, dass es etwas Besonderes ist, gesund zu sein, dass es Menschen gibt, die mich gern haben und dass ich auf die Natur aufpassen muss. „Danke.“

17

MaWi Umwelt-Tipp:

Hierbei kannst auch Du helfen:

- den Müll ordentlich trennen
- keinen Müll wegwerfen, sondern auf den nächsten Papierkorb warten
- Kaugummi nie wegwerfen, da Vögel diesen fressen und daran sterben können
- immer die Türen schließen, damit die Wärme im Raum bleibt
- aufessen, damit nicht soviel weggeworfen werden muss
- das Licht ausschalten, wenn es hell genug ist
- den Wasserhahn nicht ständig laufen lassen beim Waschen
- einen „Dreck-weg-Tag“ einführen
(sprich doch mal mit Deiner Familie, das macht großen Spaß zusammen)
- kurze Strecken mit dem Fahrrad fahren, dabei bleibst Du auch noch fit



18

MaWi Tipp:

Übrigens, die sinnvolle Lupendose findest Du unter:
www.mawi-spiele.de

Mawi
Werte mit Freude erleben



Die Bilder und Texte in diesem Buch sind von der Autorin erwogen und geprüft worden. Dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Firma MaWi für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

2016 MaWi GmbH & Co.KG
1. Auflage 2016

MaWi GmbH & Co.KG
Hauptstr. 8 b
85122 Hitzhofen
Tel: 08458-37 28 0
Fax: 08458-38 18 73
Mail: kontakt@mawi-spiele.de
www.mawi-spiele.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion, Speicherung und Verbreitung dieses Buches mithilfe elektronischer oder mechanischer Mittel ist nur mit Genehmigung der Fa. MaWi möglich. Auch eine auszugsweise Veröffentlichung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der schriftlichen Zustimmung der Firma MaWi.

Text: Maika Wittmann
Illustration Schmetterling: Martina Stehle

19

Schöne Ideen zum Entdecken der Natur

Schmetterling, Regenwurm und viele mehr nehmen Dich mit in das Reich der Tiere und der Natur. Erlebe und lerne, was sie essen, wie sie leben und wie sie sich verhalten.

Mit tollen Ausmalbildern, einer wunderbar kindlichen Geschichte über unsere Natur und wertvollen Tipps, wie wir unsere Erde erhalten können.

Mawi
Werte mit Freude erleben

